

Deutsche Meisterschaften: Starke Auftritte von Berit Mues, Julia Kämpers und der Jugendstaffel

In Braunschweig herrschten am Freitag hochsommerliche Temperaturen. So war es gut, dass der 5.000m Lauf erst um 19.10 Uhr gestartet wurde. Julia Kämpers, die bisher erst 16:51 in dieser Saison stehen hatte, ging nach der letzten Trainingseinheit mit Optimismus ins Rennen. Schon nach einer Runde hatten sich die drei Favoritinnen vom Rest des Feldes abgesetzt. Dahinter bildete sich eine große Verfolgergruppe, die ein gleichmäßiges Tempo (79-80er Runden) lief. Nach 4000m wurde es auch in der Verfolgergruppe etwas schneller und es fielen nach und nach Läuferinnen aus der heraus. Eingangs der letzten Runde lag Julia noch auf dem 12.Platz. Auf der Zielgeraden überspurtete sie noch zwei Läuferinnen und belegte am Ende einen sehr guten 10.Platz im 24er Feld. Mit 16:29,56 erreichte Julia dann auch noch eine wirklich gute Zeit.

Am Samstag trat Felix Ludka bei seiner ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft über 3.000m Hindernis an. Nach den letzten Trainingseinheiten war eine Zeit im Bereich von 8:55 realistisch. Den ersten Kilometer absolvierte Felix in 2:57. Er hatte eine gute Gruppe gefunden. Dann blieb er mit dem Nachziehbein 200m später am Hindernis hängen und stürzte. Weiterlaufen war leider überhaupt nicht möglich. Das Knie ist in wenigen Sekunden extrem angeschwollen. Eine herbe Enttäuschung.

Am Abend wurden dann die 800m Vorläufe der Frauen mit Berit Mues ausgetragen. Berit war im 3.Vorlauf. Die erste Runde war mit 62,9 sec nicht sehr schnell. Berit lag an 4.Position. Eingangs der Zielgeraden hatte sie Anschluss zur Spitze und lag an 4.Stelle. Trotz gutem Endspurt blieb Berit auf dem 4.Platz. Mit 2:06,53 lief sie eine neue persönliche Bestzeit. Als Elfte verfehlte sie um nur 3 Zehntel das Finale. Es war genauso, wie man es erwarten musste. Im Bereich von 2:06 wurden die letzten Finalplätze vergeben.

Am Sonntagvormittag standen die 3 x 1000m Jugendstaffeln auf dem Programm. Leider meldete sich Christian Huwald am Freitag krank. Das war natürlich eine erhebliche Schwächung der Staffel. So gingen Nicolai Abshagen, Hauke Trost und Jarle Golecki in den zweiten und schnellsten Zeitlauf. Ersatzläufer Nicolai übergab fast erwartungsgemäß als Letzter der 13 Staffeln das Staffelholz an Hauke. Hauke machte wie erhofft viel Boden gut und schickte Jarle als Achten auf den Schlussabschnitt. Jarle schlug sich achtbar und konnte die Position mit einem starken Endspurt verteidigen. Insgesamt ein guter Auftritt der Staffel. Mit 7:45,40 wurde die Meldezeit (8:06) deutlich verbessert. Vor dem LAC lagen die Staffeln der großen Laufvereine München, Paderborn, Erfurt, Dortmund, Karlsruhe, Neubrandenburg und Leipzig.